

Jahresbericht 2024

(25. Mitgliederversammlung vom 27. März 2025)

Der Vorstand der IG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 4mal getroffen, um die Geschäfte der IG zu besprechen und abzuwickeln.

An der Mitgliederversammlung von Donnerstag, 21. März konnten wir gegen 50 Mitglieder im Restaurant Linde begrüßen. Die Traktanden wurden gemäss Statuten «abgearbeitet». Der finanzielle Abschluss 2023 wies ein weiteres Mal einen kleinen positiven Betrag aus. Im Vorstand gab es keine Mutationen.

Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung konnten wir gut 10 zusätzliche Interessierte zum öffentlichen Vortrag begrüßen. Wildhüter Marco Catocchia gab uns einen interessanten Einblick in das Leben und Wirken der Wölfe und Luchse in Grossraum Gantrisch. Es wurden bisher sehr wenige Wölfe, aber mehrere Luchse gesichtet. So erfuhren wir, dass Wölfe Dauerläufer sind und locker 40 km pro Nacht zurücklegen können und daher in einem Gebiet von bis zu 300 km² unterwegs sind. Der Wolf ist ein Hetzjäger und treibt seine Beute vor sich her oder in die Enge, bis diese erschöpft aufgeben. Auch reisst er mehrere Beutetiere, wenn er dazu Gelegenheit hat. Im Gegensatz zum Wolf ist der Luchs ein Einzelgänger, ist sehr schnell und ein hervorragender Kletterer mit enormer Sprungkraft. Die gezeigten Bilder und Aufnahmen haben eindrücklich gezeigt, wie der Luchs problemlos hohe Zäune überwinden und so in abgezaunte Gehege eindringen kann.

Der Jahresanlass fand am Freitag, 30. August in der Prarie bei Familie Gasser statt. Dabei ging es um «Rehkitzrettung mit Drohneneinsatz». Das Thema interessierte erfreulicherweise auch Nichtmitglieder, konnten wir doch etliche Bauern und Jäger begrüßen. Karin Pulfer-Brönnimann präsentierte in ihrem Vortrag eindrücklich, wie die «Rehkitzrettung mit Drohneneinsatz» abläuft. Das zeitliche und finanzielle Engagement ist enorm und beeindruckend. Der Unterhalt der ganzen Ausrüstung, die Vorbereitungsarbeiten mit der Informationsbeschaffung bei den Landwirten, Programmierung der Felder, respektive Flüge, allenfalls Anmeldung und Einholen der Flugbewilligungen beim Flugplatz bedingen einen hohen zeitlichen Aufwand. Wetterbedingt möchten oftmals mehrere Landwirte ihre Felder am gleichen Morgen absuchen lassen. Das bedeutet in der «Saison» dann sehr früh auf dem Feld zu sein, was kurze «Schlafzeiten» bewirkt.

Kurt Brönnimann ergänzte anschliessend, wie die Rehkitzrettung ohne Drohneneinsatz erfolgt. Er hatte dazu auch das notwendige Material draussen aufgestellt. Nach dem Vortrag konnten wir die Ausrüstungen und Hilfsmaterialien besichtigen.

Rita und Jörg Gasser sowie weitere helfende Hände haben uns dann mit Salat, Bratwurst und Pommes sowie einer Cremeschnitte kulinarisch verwöhnt. Herzlichen Dank für die ganze Arbeit und die Gastfreundschaft an Familie Gasser und dem Verpflegungsteam.

Alles in allem ein gelungener Anlass. Als positiven Nebeneffekt konnten mehrere Eintritte in die IG verzeichnen. Bravo.

Massnahmen in der oberen Belpau:

Im September wurde die IG vom Oberingenieurkreis II informiert, was in der oberen Belpau geplant ist. Nach diesen Informationen ist davon auszugehen, dass bis zum Konzessionsablauf für die Wasserfassungen im Jahre 2036 nichts Wesentliches passieren wird. In der Richtplanung ist der Umsetzungszeithorizont 2060 erwähnt. Die Zeit spielt zu Gunsten der IG. Wird es die IG 2060 noch geben?

Der bestehende Aaredamm ist teilweise in sehr schlechtem Zustand und es sind nun dringende Schutzmassnahmen notwendig, die der Kanton angehen wird, um den Aaredamm vor weiteren Erosionen zu schützen. Da in der oberen Belpau in absehbarer Zeit nichts ändern wird, prüft der Kanton, wie der Hochwasserschutz für den Ortsteil Viehweide realisiert werden kann. Die IG wurde gebeten, diese Informationen nicht zu verbreiten, da zuerst alle Varianten mit den betroffenen Grundeigentümern besprochen werden sollen.

Sehr erstaunt haben wir im November im Anzeiger gelesen, dass der Kanton seitens AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) in Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision weitere Anpassungen im Gewässerraum verlangt, oder besser verfügt. So soll die ganze obere Au in den Gewässerraum kommen. Zusätzlich wird für Obermatt/Fareggen/Farhubel und Hintere Au eine bisher nicht näher definierte neue Zone, nämlich ein «Gewässerentwicklungsraum» verlangt. Der «Gewässerentwicklungsraum» wird gemäss Begleitunterlagen als « ... langfristige Raumsicherung für die Umsetzung von Hochwasserschutz- und/oder Gewässerrevitalisierungsmassnahmen.» umschrieben.

Was ist da vorgesehen? Die IG hat dagegen Einsprache erhoben. Im Januar hat eine Einspracheverhandlung bei der Gemeinde ohne Kanton stattgefunden. Es dürfte sehr schwer werden, beim Kanton Gehör zu finden.

Im Vorstand haben wir uns auch über das 25. Jahr Jubiläum Gedanken gemacht. Dabei ging es darum, den Vereinsmitgliedern und der interessierten Bevölkerung im Jubiläumsjahr etwas zu bieten, ohne dass wir dabei ein grosses finanzielles Risiko eingehen. Wir glauben, für die heutige Mitgliederversammlung und den Jahresanlass im August ein interessantes Programm präsentieren zu können.

Ich danke allen Vorstandmitglieder für die angenehme Zusammenarbeit und den Mitgliedern für die Unterstützung der IG.

Belp, im März 2025
Der Präsident
Hans Nydegger